

Umsetzung von Natura 2000. Stand und Ausblick



**Mecklenburg
Vorpommern** 

**Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und Verbraucherschutz**



Netz Natura 2000 - Einzelaufgaben

- 1. Auswahl und Meldung der Gebiete**
- 2. Rechtliche Sicherung**
- 3. Schutz vor Beeinträchtigung durch Vorhaben und Maßnahmen**
 - Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung
- 4. Maßnahmen zur Erreichung der Entwicklungsziele (Management)**
 - Erstellung von Plänen zur Konkretisierung der Ziele
 - Umsetzung von Maßnahmen
- 5. Qualitätskontrolle des Managements**
 - Monitoring/Zustandsüberwachung und Berichte

1. Auswahl und Meldung der Gebiete

- Aus Sicht M-V grundsätzlich abgeschlossen
- Laufendes **EU-Pilotverfahren** 8352/16/ENVI zur „Vollständigkeit der Schutzgüter in DE“ (betroffen insb. sog. „**Osterweiterungs-Schutzgüter**“)
- ggf. bei Erfordernissen nach Art. 6 Abs. 4 = Einbeziehung neuer Flächen in das Netz Natura 2000 zur Sicherung der **Kohärenz**
 - ➔ *aktuell erforderlich für geplanten Abbau mariner Sande zu Küstenschutz Zwecken im Plantagenetgrund*

2. Rechtliche Sicherung

- Grundsätzlich mit der Natura 2000-LVO erledigt
- Weiterhin offen: Eindeutige **Gebietsabgrenzung**
 - *ab 2019 im Zuge der Aktualisierung alter FFH-Managementpläne*
 - *eindeutiges Verschneiden der FFH-Managementpläne mit den Fachbeiträgen Wald*
 - *Grundsätzliche Vorgaben werden zur Verfügung gestellt*
- Weiterhin offen: Konzept zur **Priorisierung** nach Art. 4 Abs. 4 FFH-RL und Umsetzung des Konzeptes
 - *nach Abschluss der FFH-Managementplanung*
- Offene Frage: Gebietsbeschilderung durch „**Gemeinschaftsschilder**“?

3. Schutz vor Beeinträchtigung durch Vorhaben und Maßnahmen

Aktueller Bedarf, Probleme und offene Fragen (Beispiele)

- ◀ Qualität der **Stellungnahmen** in Zulassungsverfahren teilweise unzureichend
- ◀ **Fortbildungsbedarf** erscheint zum Teil hoch (z.B. naturschutzfachlich, Verfahrenssicherheit)
- ◀ **Verfahrensabläufe** bei Betroffenheit von Wald teilweise unklar
- ◀ große Schwierigkeiten bezüglich Umsetzung Thematik **Kumulation/Summation**
- ◀ fehlende **Fachkonventionen** (deutschlandweit) und anerkannte naturschutzfachliche Standards für viele Wirkpfade
- ◀ z.T. nicht ausreichende Berücksichtigung vorliegender **Managementpläne**
- ◀ **Rechtsprechung** sehr dynamisch, zunehmende Rechtsvertretung

4. Maßnahmen zur Erreichung der Entwicklungsziele (Management)

I. Managementplanung

I a. Stand der Managementplanung (03.09.2018)

Gebiets- kategorie	Anzahl Gebiete	Anzahl abgeschlossene MaP			Anzahl MaP ausgeschrieben oder in Bearbeitung			Anzahl nicht begonnener MaP		
		2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
EU-VSRL	61	2	2	3	1	1	0	58	58	58
FFH-RL	234*	63	84	139	89	145	95	82	5	0

Ein **Abschluss der FFH-Managementplanungen** wurde gegenüber der EU-KOM zum **Jahresende 2018** für die terrestrischen und zum Jahresende 2019 für die fünf rein marinen Gebiete zugesagt.

**Fachbeiträge Wald (Wald-LRT) für 207 Gebiete nach FFH-RL (= alle Gebiete mit Waldanteil). Fortschreibung der Fachbeiträge für Wald-LRT läuft (diese Erfassungen dienen gleichzeitig der Zustandsüberwachung)*

139 fertige FFH-MaP = 59,4 %

Bei 37 FFH-MaP Verzug gegenüber dem MV-eigenen Zeitplan eingetreten

4. Maßnahmen zur Erreichung der Entwicklungsziele (Management)

I b. Managementplanung und Vertragsverletzungsverfahren 2014/2262 (Stand 08/18)

Positiv:

- ▶ Fortschritt bei Abarbeitung FFH-Managementplanung ist deutlich erkennbar. Zeitliche Zielvorgaben erscheinen überwiegend erreichbar (Ausnahmen siehe unten).
- ▶ Fortbildungsangebote der LLS 2017/18 sehr gut angenommen (MaP + ZÜ), z.B. [Netzwerk Geobotanik](#)

Aktuelle Probleme und offene Fragen:

- ◀ 37 FFH-Managementpläne im **Zeitverzug**, davon rund zehn (?) mit voraussichtlichem Abschluss im 1. Quartal 2019
- ◀ Verlängerung der fünf zusätzlichen, **befristeten Stellen** in den StÄLU über Ende 2019 hinaus?
- ◀ Vorgaben (EU, Land) für die **Förderung** (komplex, kompliziert!) haben Verfahrenslaufzeiten verlängert
- ◀ **Fortbildungsbedarf** besteht weiterhin, ist allerdings sehr unterschiedlich und kann aus Kapazitätsgründen weiterhin nicht ausreichend abgedeckt werden
- ◀ **Offene Fragen** wie z.B. FAQ MaP, Beteiligung der AfRL
- ◀ **SPA-Managementplanung** - wie weiter?

4. Maßnahmen zur Erreichung der Entwicklungsziele (Management)

I c. Managementplanung und Vertragsverletzungsverfahren 2014/2262: Gründe für den eingetretenen Zeitverzug bei der Erarbeitung der MaP

Aktuelle Ursachen

- bei den Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern parallele Bearbeitung einer erhöhten Anzahl von Plänen
- Schwierigkeiten bei der Vergabe der Leistungen
- Leistungsentpässe in den Ingenieurbüros und verzögerte Leistungsabgaben
- erhöhter Prüfungsaufwand bei Plänen von Büros, die bislang noch keine Pläne erarbeitet hatten
- Einforderung von Nacharbeiten, die durch die Auftragnehmer zu erbringen sind
- Zunahme von Anforderungen aus öffentlichen Veranstaltungen
- personelle Wechsel in den Fachbehörden und längerfristige Erkrankungen
- personelle Engpässe in den Bewilligungsbehörden (z.B. durch Langzeiterkrankungen)

Grundlegende Ursachen

- Politische Weichenstellung zu Umfang, Inhalt und Verfahren der FFH-MaP in 2004
- Politische Entscheidungen zum Personalkonzept des Landes und zur Personalausstattung im Naturschutz (unbefristete und befristete Stellen, Dotierung von Stellen)

4. Maßnahmen zur Erreichung der Entwicklungsziele (Management)

II. Umsetzung von Maßnahmen

- ▶ **Schwerpunkte** der im Land durchgeführten Maßnahmen sind weiterhin die in 2016 und 2017 aufgelisteten Inhalte wie z.B. Wiesenmahd und -beräumung, Wasserrückhaltung, Maßnahmen zur Besucherlenkung

- ◀ **Probleme** bei der Umsetzung von Maßnahmen
 - Vorbereitung, Abschluss und Begleitung von **Freiwilligen Vereinbarungen** gestalten sich nach wie vor extrem mühsam und zeitraubend!!
 - Unzureichende **HH-Mittel des Landes** für Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen → wurden aktuellen HH 2018/19 weiter **gekürzt** (2014/15=269 T€/a, 2016/17=237 T€/a, **2018/19=220,1 T€/a**)
 - „**Sorgenkind**“ = **NatSchFöRL**:
 - spätes Inkrafttreten sowie verzögerte Bereitstellung der Förderunterlagen und Datenbanken,
 - laufend neue „Hürden“ und z.T. nur langsame Klärung auftretender Fragen
 - enorm hoher zeitlicher, personeller und finanzieller Aufwand für Antragstellung
 - fehlende Projektträger
 - hohes Anlastungsrisiko

- ◀ **Neues EU-Pilotverfahren** zu Berg- und Flachland-Mähwiesen, zur Umsetzung von Maßnahmen und zur Verbindlichkeit der Managementplanung

4. Maßnahmen zur Erreichung der Entwicklungsziele (Management)

II. Umsetzung von Maßnahmen

II a. Schwierigkeiten bei der Maßnahmenumsetzung

(Beispiele 2016/2017. **Aktualisierung 2018** und **Zuordnung Adressaten**):

- ◀ Fehlende **Flächenverfügbarkeit** (auch **Landesflächen**) und **Akzeptanz** L
- ◀ **Dauerhafte Pflegemaßnahmen** idR nicht förderfähig L, EU
- ◀ **Landesmittel** und **Personal** zu gering L
- ◀ **ELER** nicht gut für Erfordernisse des Naturschutzes passend, sehr starre, komplizierte und aufwändige Förderverfahren, hohes Anlastungsrisiko EU
- ◀ **NatSchFöRL: Hauptproblem = fehlende Projektträger!** L, EU
- ◀ **Waldausgleich-Forderungen nach LWaldG § 15 Abs. 5 bei erforderlichen Erhaltungsmaßnahmen auf Offenlandflächen/Offenland-LRT, sofern relevanter Gehölzaufwuchs nach LWaldG** L
- ◀ kein **Natura 2000-Ausgleich im Offenland** (EU-Anforderungen zur Überprüfbarkeit, Personalmangel) EU, L
- ◀ keine Nutzung des **EMFF** (fehlende Gegenfinanzierung, Personalmangel) L
- ◀ keine Nutzung von **GAK-Mitteln** (Fehlen der Voraussetzungen/Personalmangel) L
- ◀ **Priorisierung** fehlend L
- ◀ **Schutzgebetsbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit** stark defizitär. L (EU)
- ◀ **Zäher Prozess zur Etablierung von Natura 2000-Stationen. Projekt mit ein bis zwei Musterstationen möglich?** L (EU)

4. Maßnahmen zur Erreichung der Entwicklungsziele (Management)

II. Umsetzung von Maßnahmen

II b. Neues EU-Pilotverfahren zu Berg- und Flachland-Mähwiesen hinsichtlich der Umsetzung von Maßnahmen auf Grundlage der Managementplanung

- Eröffnet im Mai 2018
- Verschlechterung des Erhaltungszustands der LRT 6510 und 6520 in Ländern BY, BW, RP, SN, BB (Flächenverluste, Strukturverluste ...)
- Fragen der KOM u.a. danach →
 - ob in DE landwirtschaftliche Tätigkeiten von den Bestimmungen des Art. 6 Abs. 2 oder 3 ausgenommen sind,
 - wie DE sicherstellt, dass geltende Erhaltungsmaßnahmen durch die Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe umgesetzt werden,
 - bis wann die LRT 6510 und 6520 in DE in einem günstigen EHZ sein werden
- KOM geht dabei hier wie im laufenden VVV zur FFH-Managementplanung und Unterschutzstellung der Gebiete davon aus, dass Managementpläne in DE verbindlich sind (für die Allgemeinheit, mindestens jedoch für alle Behörden)

5. Qualitätskontrolle des Managements

I. Monitoring und Berichte: Landesebene (LUNG) (2016/2017. Aktualisierung 2018)

Gebiete, die nach der FFH-RL gemeldet sind

- Überwachung nach Art.11 (Stichprobenmonitoring, Verbreitungskartierungen) annähernd planmäßig
- nächster Bericht nach Art.17 2019 (Datenabgabe 2018 ist mit Abstrichen erfolgt, Bewertungskonferenz für die kontinentale Region 01/2019)
- Überwachung und Bericht auch außerhalb der FFH-Gebiete
- Landesmittel Monitoring/Verbreitungskartierung 2018= 511 T€
 - ◀ **Kostensteigerung** durch zunehmenden Grad der Einbindung von Ingenieurbüros
 - ◀ **Deckung der Mehrkosten seit 2018 aus HH-Titel PE Natura 2000**
 - ◀ Übernahme von **Daten aus der Managementplanung** in die zentrale Datenhaltung ist noch in Vorbereitung

Gebiete, die nach der EU-VSRL gemeldet sind

- Nächster Bericht 2019 (Datenabgabe 2018 ist mit Abstrichen erfolgt, Bewertungstreffen der Länderfachbehörden 10/2018, Bewertungskonferenz Anfang 2019)
 - ◀ **Vorhandene Daten zu alt. Sofern nicht Zuführung von Finanzmitteln und Personalanteilen → zukünftig kaum Daten für Erfüllung Berichtspflicht**
- Überwachung und Bericht auch außerhalb der EU-Vogelschutzgebiete
 - ◀ **Bislang kein landesweites Konzept für ein systematisches Monitoring. Personal und Finanzierung offen.**

5. Qualitätskontrolle des Managements

II. Zustandsüberwachung: Einzel-Gebietsebene (Fachbehörden für Naturschutz) (2016/2017. Aktualisierung 2018)

- Erlass LM 2014: Verantwortung für LRT, keine Arten (*nur Zufallsbeobachtungen*). *Aktualisierung Erlass 08/2018 ist erfolgt*
- ZÜ Arten nach FFH-RL → im Rahmen Fortschreibung der MaP
- Verwendung der Daten:
 - Umsetzung von Maßnahmen (aus den MaP),
 - Kontrolle der Wirksamkeit umgesetzter Maßnahmen,
 - Erkennen von Trends (Steuerungsmöglichkeiten)
 - FFH-Bericht (*ist erstmals 2018 erfolgt*)
- Vorschlag LUNG zur Führung eines Maßnahmenkatasters liegt vor

- ◀ Defizite durch derzeitigen Vorrang der FFH-Managementplanung
- ◀ Bisheriger Umgang mit **Vogelarten** offen (*Erfassung „Begleitfunde“*)
- ◀ **Finanzierung** noch nicht abschließend geklärt
- ◀ **inhaltliche und organisatorische** Fragen offen (einschließlich Arbeitsschutz)
- ◀ Fortbildungsbedarf
- ◀ offen: **Summationskataster**
- ◀ **Kataster für Umsetzungsmaßnahmen** in Vorbereitung

Stand der Einzelaufgaben Natura 2000

Aufgabe	Erläuterung/Anmerkung	Trend
Auswahl und Meldung der Gebiete	Ggf. bei neuen Kohärenzerfordernissen	~
Rechtliche Sicherung	Ggf. bei neuen Kohärenzerfordernissen	~
Schutz vor Beeinträchtigungen bei Vorhaben und Maßnahmen	Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung	~
Maßnahmen zur Erreichung der Entwicklungsziele	Erstellen von Plänen zur Konkretisierung der Ziele	++
	Umsetzung von Maßnahmen	~/-
Qualitätskontrolle des Managements	Monitoring	-
	Zustandsüberwachung	+ (LRT)
	Berichte	-

2016/2017. Aktualisierung 09/2018



**Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit!**